rathaus · korrespondenz rk gegründet 1861

Freitag, 21. Jänner 1977 Blatt 127

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
- Experten untersuchten Lagerteile der Reichsbrücke
- Umfangreiche Verbesserungen in städtischen Wohnhäusern
- 44 Millionen für neue Aufzüge und Waschküchen-einrichtungen
- Verkehrsbetriebe suchen Fahrer und Buslenker
- Städtebundausschuß tagte
- Ab Montag: Anmeldung für Kindergärten
- Neue Strompreise
- Diskussion um Gasrohrnetz

Lokal: (orange)
- Kommenden Montag: Die zweite Polio-Impfwelle beginnt
- "Jung Wien" ist 30 Jahre alt
- Glatteisalarm in Wien
- Der erste Hubschrauber auf dem Dach des Polizei-präsidiums

Kultur: (gelb)
- Bezirksmuseum Floridsdorf: Mensch und Edelstein - Aquarelle
- Villa Wertheimstein: Hans Pemmer-Bibliothek eröffnet

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
Presseforum · A-1016 Wien 1, Volksgartenstraße 3, Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

experten untersuchten lagerteile der reichsbruecke

1 wien, 21.1. (rk) in der sitzung des bautenausschusses am donnerstag berichtete stadtrat hans b o e c k ueber das ausmass der schaeden, die am neubau des krankenhauses rudolfstiftung durch einen mauereinsturz beim abbruch eines alten trakts entstanden sind. anschliessend wiederholte der stadtrat seinen am mittwoch im stadtsenat erstatteten bericht ueber den stand der sanierungsarbeiten an der floridsdorfer bruecke und ueber die geborgenen teile der alten reichsbruecke.

bis 17. jaenner konnten folgende teile geborgen und sichergestellt werden: beide waelzpendel der stemmlager, zwei land- und stromseitige stemmlagerkoerper, drei lagerrostteile und zwei stueck der darunter liegenden walztraeger, ein teil des unteren rippenkoerpers des unterstromigen pylonenlagers, eine stelze der oberstromigen stemmlagerkonstruktion, ein stemmlagerbolzen der unterstromigen stemmlagerkonstruktion, zwei halbschalen, zwei lagerkoerper (wahrscheinlich unterer rippenkoerper des unterstromigen strompfeilerlagers) sowie mehrere truemmerteile des pfeilerbetons und der granitverkleidung.

eine expertenkommission hat die in den letzten tagen geborgenen teile am donnerstag mit hilfe eines kranes eingehend untersucht. das endgueltige gutachten der kommission wird - wie bereits berichtet - fruehestens mitte februar vorliegen.

in beantwortung eines von der fpoe in der gemeinderatssitzung vom 22. november 1976 eingebrachten antrages betreffend die beschleunigte herstellung der schnellstrassenverbindung von der nordbruecke zur prager- beziehungsweise bruenner strasse, teilte bautenstadtrat boeck mit, dass die detailplanung bereits begonnen wurde. die planung bis zum anschluss der bundesstrasse b 3 donaustrasse wird voraussichtlich im fruehjahr 1977 abgeschlossen werden koennen. im zuge der bauvorbereitung wird auf alle erforderlichen begleitmassnahmen ruecksicht genommen, unter anderem befindet sich das von oesterreichischen bundesbahnen bereits erstellte projekt bezueg-

./.

lich der absiedlung beziehungsweise des umbaues des bahnhofs jedlesee im stadium der internen abklaerung.

der bautenausschuss genehmigte nachtraeglich die vergabe von sicherungsarbeiten an der floridsdorfer bruecke in hoehe von 30 millionen schilling an die arge brueckenueberpruefungen porr-universale-wibeba sowie baugrunduntersuchungen fuer den neubau der floridsdorfer bruecke in hoehe von 11,1 millionen schilling.

der bautenausschuss verabschiedete gr. b e d n a r (spoe), der bekanntlich zum bezirksvorsteher des 2. bezirks bestellt worden ist. an stelle von gr. b r a u n (spoe), der - wie bereits berichtet - vom gemeinderat in den finanzausschuss entsandt wurde, gehoert nun gr. h o l u b (spoe) dem bautenausschuss, ein ersatz fuer gr. bednar wurde noch nicht nominiert. (we)
0938

k o m m u n a l :

umfangreiche verbesserungen in staedtischen wohnhaeusern
44 millionen fuer neue aufzuege und waschkuecheneinrichtungen

2 wien, 21.1. (rk) umfangreiche verbesserungsarbeiten in aelteren staedtischen wohnhaeusern, die zehntausenden mietern mehr wohlbefinden bringen werden, stehen auf dem arbeitsprogramm fuer 1977: als erste rate gewissermassen machte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen mehr als 44 millionen fluessig, die fuer den nachtraeglichen einbau von aufzuegen und fuer die instandsetzung beziehungsweise die modernisierung von waschkuecheneinrichtungen bestimmt sind.

im detail genehmigte der ausschuss den einbau von 19 aufzuegen und den umbau von weiteren sechs aufzuegen mit einem kostenaufwand von 14 millionen schilling. damit wird das aufzugsprogramm der wohnhaeuserverwaltung zuegig fortgesetzt. allein im vergangenen jahr konnten rund 130 aufzuege in aeltere wohnhaeuser neu eingebaut wurden. damit wurden seit anlaufen der aktion insgesamt rund 700 aufzuege nachtraeglich errichtet. fuer heuer sind 160 aufzuege vorgesehen, die entweder schon im bau oder im planungsstadium sind.

bringen die neuen aufzuege vor allem den aelteren bewohnern in den hoeheren stockwerken eine wesentliche erleichterung, so bedeuten die umfangreichen waschkuechenmodernisierungen fuer die hausfrauen weniger plage am waschtag. der umbau aller 25 ehemaligen zentralwaschkuechen in den wohnhausanlagen der ersten republik ist praktisch abgeschlossen. aus den grossraeumigen waschkuechen sind moderne waschsalons mit einzelkojen geworden, in denen waschautomaten jede handarbeit abgenommen haben. dazu kommen trockenschleudern und buegelmaschinen in freundlicher atmosphaere. der letzte dieser neuen waschsalons wird in wenigen wochen in betrieb gehen.

darueber hinaus wird die modernisierung der kleinwaschkuechen fortgesetzt. der ausschuss genehmigte mehr als 14 millionen schilling zur anschaffung von 350 waschmaschinen, 45 waschschleudermaschinen, 350 waeschezentrifugen und 100 waeschetrocknern. fuer die laufenden instandsetzungsarbeiten an den maschinellen waschkuecheneinrichtungen wurden weitere 16 millionen schilling bewilligt. (smo)
0942

k o m m u n a l :

verkehrsbetriebe suchen fahrer und buslenker

3 wien, 21.1. (rk) die wiener verkehrsbetriebe haben zuwenig strassenbahnfahrer und buslenker. insgesamt rund 300 strassenbahnfahrer und -fahrerinnen und ca. 100 buslenker werden gesucht.

die verkehrsbetriebe haben in den letzten jahren forciert rationalisierungsmassnahmen durchgefuehrt. waehrend die zahl der befoerderten fahrgaeste seit 1964 nur relativ geringen schwankungen unterworfen war, verringerte sich der personalstand im fahrdienst - vor allem durch einsatz moderner grossraumwagen mit erhoehtem platzangebot und umstellung auf schaffnerlosen betrieb - im selben zeitraum um rund ein drittel. dennoch bleiben die verkehrsbetriebe ein personalintensives unternehmen, da den personaleinsparungen im fahrdienst naturgemaess grenzen gesetzt sind. die personalsituation der verkehrsbetrieb ist daher nach wie vor angespannt: 1924 fahrer fuer strassenbahn und stadtbahn wuerden gebraucht, nur 1594 sind tatsaechlich vorhanden. bei den buslenkern ist die situation aehnlich: dem ''sollstand'' von 654 entspricht ein tatsaechlicher stand von 548.

die verkehrsbetriebe suchen daher:

strassenbahnfahrer und -fahrerinnen: mindestalter 21 jahre (bei maennern) beziehungsweise 24 jahre (bei frauen).

buslenker: mindestalter 22 jahre (nur maenner), entweder fuehrerschein d (und neuntaegige schulung durch die verkehrsbetriebe), oder fuehrerschein c mit einjaehriger praxis oder fuehrerschein b mit dreijaehriger praxis (und jeweils 35taegiger kurs der verkehrsbetriebe). die schulungszeit wird selbstverstaendlich bereits bezahlt.

werkstaettenpersonal: mindestalter 18 jahre. gesucht werden sowohl fachkraefte (elektriker, schlosser) als auch hilfskraefte.

die verkehrsbetriebe bieten eine sichere stellung im oeffentlichen dienst. der durchschnittsverdienst fuer einen verheirateten fahrer oder buslenker mit einem kind liegt zwischen 8000 und 9000 schilling brutto. naehere auskuenfte erteilt herr d i r n w e b e r in der direktion der verkehrsbetriebe, wien 4, favoritenstrasse 9 - 11, zimmer 649, telefon 65 46 81/klappe 478. (ger)
1000

k o m m u n a l :

staedtebundausschuss tagte

11 wien, 21.1. (rk) donnerstag trat im wiener rathaus der fachausschuss fuer raumordnung des oesterreichischen staedtebundes zusammen. gegenstand der beratung war eine vom institut fuer stadtforschung im auftrag der oesterreichischen raumordnungskonferenz erarbeitete studie ''stadterneuerung und stadterweiterung in den ballungsraeumen'', zu der der oesterreichische staedtebund eine stellungnahme abgeben wird. der fachausschuss, dessen vorsitzender der linzer buergermeister franz h i l l i n g e r ist, waehlte den wiener planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r zu seinem stellvertretenden vorsitzenden. (stb)
1040

ab montag: anmeldung fuer kindergaerten

4 wien, 21.1. (rk) montag, den 24. jaenner, beginnt die anmeldefrist fuer kindergartenplaetze ab herbst fuer fuenfjaehrige. die vollversorgung mit kindergartenplaetzen wird zu diesem zeitpunkt gesichert sein. anmeldungen nimmt jeder kindergarten entgegen. (os)
1001

l o k a l :
==========

kommenden montag:
die zweite polio-impfwelle beginnt

6 wien, 21.1. (rk) kommenden montag, den 24. jaenner, wird die kinderlaehmungs-impfaktion 1976 mit dem zweiten impfgang fortgesetzt. geimpft wird in allen bezirksgesundheitsaemtern montag, dienstag und freitag von 8.30 bis 11 uhr und mittwoch von 13 bis 15 uhr in den staedtischen mutterberatungsstellen und kinderambulatorien der wiener gebietskrankenkasse sowie in der ersten und achten schulstufe der volks-, haupt- und sonderschulen sowie der allgemeinbildenden hoeheren schulen. an den samstagen (am 29. jaenner und 5. februar) stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter fuer schluckimpfungen zur verfuegung:

2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43 - 45, 13, hietzinger kai 1, 18, waehringer strasse 121.

das gesundheitsamt weist aus diesem anlass nochmals mit allem nachdruck darauf hin, dass nur dann ein sicherer schutz gegen diese krankheit erreicht wird, wenn man sich allen drei teilimpfungen unterzieht. daher ist es notwendig, dass sich vor allem jene an der zweiten teilimpfung beteiligen, die im vergangenen november zum ersten mal die impffluessigkeit auf einem stueck zucker geschluckt haben. darueber hinaus sollten aber auch alle jene, die an einer impfaktion im vorjahr oder an einer der vorangegangenen jahre teilgenommen haben, sich nunmehr der dritten teilimpfung unterziehen. in diesem zusammenhang appelliert das gesundheitsamt aber auch besonders an die eltern, ihre noch nie geimpften kinder, insbesondere saeuglinge ab dem vollendeten dritten lebensmonat und kleinkinder, an der schluckimpfung teilnehmen zu lassen. da es in vielen europaeischen und ueberseeischen laendern immer wieder zu epidemien kommt, besteht jederzeit die gefahr einer einschleppung aus dem ausland. (zi)
1006

l o k a l :
==========

der erste hubschrauber auf dem dach des polizeipraesidiums

wien, 21.1. (rk) auf dem landesplatz am dach des polizeipraesidiums am schottenring setzte donnerstag kurz vor 14 uhr erstmals ein hubschrauber auf. im rahmen einer sitzung des katastrophenausschusses der stadt wien unternahmen ein hubschrauber des innenministeriums und zwei des bundesheeres den ersten uebungsflug mit landung auf dem polizeipraesidium. vom bundesheerflugplatz langenlebarn flog knapp vor 13.30 uhr der erste hubschrauber weg, der rund eine halbe stunde spaeter auf dem dach des polizeipraesidiums ohne schwierigkeiten landete. kurz danach kamen auch die beiden hubschrauber des bundesheeres an.

dieser uebungsflug, an dem auch die mitglieder des katastrophenausschusses - brigadier karl s c h r e m s , polizeipraesident dr. karl r e i d i n g e r , feuerwehrdirektor dipl.-ing. anton s a n y t r und landessanitaetsdirektor dr. ermar j u n k e r sowie oberbrandrat dipl.-ing. karl a b u l e s z teilnahmen - diente fuer die piloten der hubschrauber als uebung fuer den ernstfall. erprobt wurden an- und abflug zum beziehungsweise vom landeplatz des polizeipraesidiums. dieser hubschrauber-landeplatz wird im notfall fuer dringende fluege bei groesseren ungluecksfaellen oder katastrophen verwendet. (hs)
++++

l o k a l :

''jung wien'' ist 30 jahre alt

9 wien, 21.1. (rk) donnerstag abend gab vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r der chorvereinigung ''jung wien'' anlaesslich ihres 30jaehrigen bestehens einen empfang in den wappensaelen des wiener rathauses. in ihrer begruessungsadresse dankte die vizebuergermeisterin diesem ''wunderbaren sendboten unserer heimat'', insbesondere ihrem gruender prof. leo lehner. 1946 hatte er mit den saengerinnen und saengern der lehrerbildungsanstalt die chorvereinigung ''jung wien'' als ersten chor nach dem krieg gegruendet, der konzertreif wieder auf dem podium des musikvereins stand. mehr als 2.500 konzerte hat der ruehrige chor seither im in- und ausland gegeben. prof. leo lehner ueberreichte vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner, die seit seiner gruendung dem chor angehoert, die goldene ehrenmedaille von ''jung wien''.
(os)
1012

l o k a l :

glatteisalarm in wien

10 wien, 21.1. (rk) da heute, freitag, gegen 5 uhr frueh bei temperaturen um minus 2 grad gefrierendes nieseln einsetzte, das in kuerzester zeit strassen und gehsteige mit einer eisschicht ueberzog, beorderte die ma 48 sofort alle verfuegbaren streufahrzeuge zur glaettebekaempfung. seither sind 1.064 mann mit 175 streufahrzeugen und 12 sandlademaschinen im einsatz.

die situation erwies sich in den aussenbezirken und an exponierten stellen als besonders kritisch. bei den wiener verkehrsbetrieben entstanden, wie bis jetzt bekannt wurde, verspaetungen durch karambolagen mit personenkraftwagen, die ins schleudern geraten waren und seitlich die wagen anfuhren. groessere behinderungen durch die witterungsverhaeltnisse meldeten jedoch die verkehrsbetriebe nicht.

anders war es bei den autofahrern und fussgaengern. die polizei ist seit 6 uhr frueh pausenlos mit allen funkwagen im einsatz. die funkwagen werden ohne unterbrechung von einem unfallort zum anderen beordert. der verkehr auf den strassen ist den verkehrsbedingungen entsprechend schleppend, es kommt zu groesseren kolonnenbildungen.

hochbetrieb herrscht bei der rettung: sie hatte in der zeit zwischen 6 und 8.45 uhr 85 ausfahrten. (mf) (forts.mgl)
1015

k u l t u r :
==========

bezirksmuseum floridsdorf:
mensch und edelstein - aquarelle

7 wien, 21.1. (rk) ''mensch und edelstein - mythos, macht und magie der edlen steine'' ist der titel einer sonderausstellung, die bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g kommenden sonntag, den 23. jaenner, um 10.30 uhr, in den raeumen des bezirksmuseums floridsdorf, 21, prager strasse 33, eroeffnen wird. gezeigt werden aquarelle der graphikerin gerda w i n k l e r - b o r n . in den zumeist maerchenhaft gestalteten malereien werden die verschiedensten beziehungen des menschen zu den kristallen und edlen steinen - als symbole der macht, der wuerde, aber auch des aberglaubens - dargestellt.

die ausstellung ist bis 6. maerz, samstag von 16 bis 18 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)
1008

k u l t u r :
==========

villa wertheimstein:
hans pemmer-bibliothek eroeffnet

8 wien, 21.1. (rk) mehr als ueber tausend buecher sowie zahlreiche broschueren und fachzeitschriften ueber die wiener lokalgeschichte umfasst die von der arbeitsgemeinschaft der wiener bezirksmuseen in der villa wertheimstein, 19, doeblinger hauptstrasse 96, eingerichtete fachbibliothek. die viennensia-bibliothek, im angedenken an den nestor der wiener heimatforschung prof. hans pemmer-bibliothek genannt, wurde donnerstag in anwesenheit des vorsitzenden der arbeitsgemeinschaft der wiener bezirksmuseen gemeinderat prof. ludwig s a c k m a u e r vom leiter der staedtischen buechereien gemeinderat dr. rudolf m u e l l e r eroeffnet. die sammlung steht jedem an der wiener lokalgeschichte interessierten jeweils samstag von 15.30 bis 18 uhr zum studium offen. darueber hinaus besteht aber auch die moeglichkeit gegen vorherige anmeldung unter der telefonnummer 36 17 064 sich fuer einen besuch der bibliothek anzumelden. (zi)
1010

k o m m u n a l :

neue strompreise

13 wien, 21.1. (rk) auf grund eines bescheids der preisbehoerde fuer die oesterreichische elektrizitaetswirtschaft werden die arbeitspreise fuer strom im haushalt-, gewerbe- und landwirtschaftstarif mit wirkung vom 1. jaenner 1977 um 4,3 groschen auf 45,3 groschen erhoeht. die grundpreise fuer die haushalte, die landwirtschaft und den nachtstrom werden nicht erhoeht. beim gewerbetarif werden die grundpreise um zwei prozent erhoeht. die erhoehung der strompreise wurde in der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer verkehr und energie am freitag einstimmig beschlossen, mit ausnahme des nachtstromtarifs und des gewerbegrundpreises, die mit den stimmen der spoe beschlossen wurden.

gleichzeitig mit den wiener stadtwerken-e-werken hatten auch alle anderen landeselektrizitaetsgesellschaften sowie die oesterreichische verbundgesellschaft einen antrag auf erhoehung der strompreise eingebracht, um notwendige investitionen durchfuehren zu koennen. aus formalen gruenden - der bescheid des handelsministeriums wurde am 30. dezember 1976 erteilt, fuer das inkrafttreten ist ein beschluss des gemeinderates notwendig - muss die erhoehung rueckwirkend mit 1. jaenner 1977 beschlossen werden. (ger)
1200

k o m m u n a l :
==========

diskussion um gasrohrnetz

17 wien, 21.1. (rk) stadtrat franz n e k u l a nahm in der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer verkehr und energie am freitag zu den von der oevp erhobenen vorwuerfen im zusammenhang mit dem gasrohrnetz stellung. er kritisierte die verwendung falscher und missverstaendlicher zahlen ueber gebrechen, unfaelle und leistungen. so liege die zahl der rohrgebrechen in wahrheit seit 1960 konstant um 100, obwohl das rohrnetz in diesem zeitraum um 400 kilometer laenger geworden ist. von der oevp seien saemtliche unfaelle, die sich im zusammenhang mit der benuetzung von gas ereignet haben, den gaswerken zur last gelegt worden. tatsaechlich falle nur das hauptrohrnetz, das sind alle in der laengsrichtung der strassen gelegenen rohre, in die kompetenz der gaswerke, waehrend sich die gaszuleitungen und die geraete in der obhut und verantwortung der eigentuemer befinden, die sich dafuer eines behoerdlich konzessionierten installateurs bedienen muessen.

tatsaechlich habe sich seit 1967 ein einziger toedlicher unfall infolge eines rohrgebrechens ereignet. das wiener gasrohrnetz, mit 2.780 kilometer das laengste westeuropas, setzt sich aus rohren unterschiedlichen alters zusammen. 70 prozent stammen aus der zeit nach 1945. grundsaetzlich ist jedoch das alter eines rohres kein kriterium fuer seine sicherheit. nekula warf der oevp vor, bei der berechnung des messverlustes falsche zahlen verwendet zu haben. der messverlust von 3,2 prozent entspreche rund 60 millionen schilling und sei im internationalen vergleich sehr gering. er beinhaltet ausserdem neben dem tatsaechlichen rohrverlust auch zaehlerungenauigkeiten und volumensschwankungen infolge von temperaturschwankungen.

der personalstand der gaswerke fuer die rohrnetzueberpruefungen ist so bemessen, dass fast doppelt so viel ueberpruefungen durchgefuehrt werden, als von gesetzen und an internationalen normen orientierten strengen richtlinien gefordert wird. bereits seit einiger

./.

zeit wird von den gaswerken untersucht, welche moeglichkeiten bestehen, ueber die vorgesehenen massnahmen hinaus noch weitere sanierungsmassnahmen im rohrnetz durchzufuehren. im februar wird stadtrat nekula dem gemeinderat darueber einen bericht vorlegen. nekula warf der oevp vor, mit falschen zahlen unsicherheit in der bevoelkerung zu erzeugen und aus falschen angaben ueber unfallsziffern politisches kapital zu schlagen.

gemeinderat dkfm. gerhard a m m a n n (oevp) entgegnete, dass auch er die kaufmaennische abschreibung eines gasrohres nach einem gewissen zeitraum nicht mit seiner lebensfaehigkeit gleichgesetzt habe. er habe in der pressekonferenz auch gesagt, dass das gebrechen im abgassammler in der thuernlhofsiedlung nicht in die verantwortung der gaswerke falle. die unfallziffern seien missverstaendlich interpretiert worden. zu dem vorwurf, bei der berechnung des messverlustes falsche zahlen verwendet zu haben, nahm dkfm. ammann keine stellung. ammann erklaerte, dass die oevp in der vergangenheit sehr wohl tariferhoehungen auch zugestimmt habe, um den gaswerken die noetigen finanziellen mittel fuer rohrnetz-investitionen zu sichern. allerdings werde zum beispiel seit jahren die errichtung eines kugelgasbehaelters als begruendung fuer eine tariferhoehung angefuehrt, ohne dass ein solcher bis jetzt gebaut worden sei. (ger)
1318